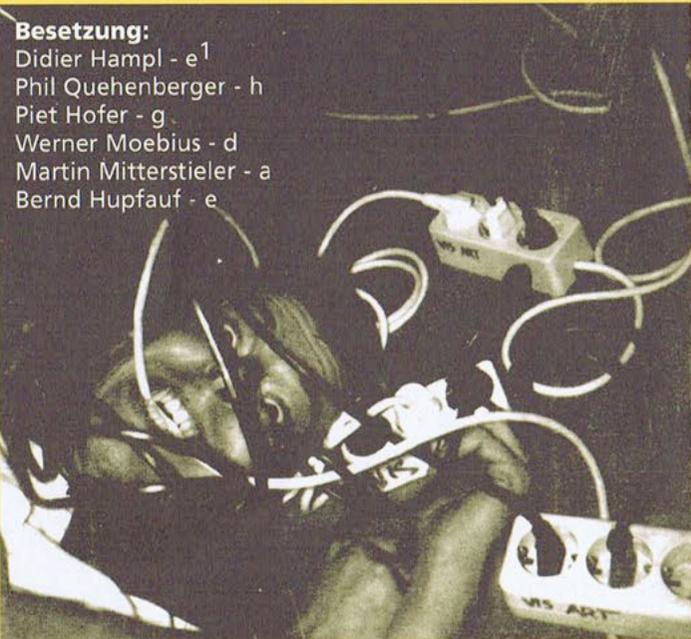


sa 25.2. 21⁰⁰
DEZIBEL - FEST

Sechs Gitarren, sechs Bediener im Bestreben ein Kommunikationssystem aufzubauen, in dem als Medium sechs jeweils auf einen einzelnen Ton gestimmte Gitarre fungieren (e, a, d, g, h, e). Die Kompositionen des Sextetts bauen auf dem Wissen um Rhythmisches, Harmonisches und Melodiöses auf. Der bewußte Einsatz elektrischer Verstärkung, neue Anordnungen herkömmlicher Melodien, das Spiel mit dem Groove, den der Zufall ergibt, durch die allgegenwärtige Improvisation entstehende Luftigkeiten bilden bisher den Dezibel-Raum.

Besetzung:

Didier Hampl - e¹
 Phil Quehenberger - h
 Piet Hofer - g
 Werner Moebius - d
 Martin Mitterstieler - a
 Bernd Hupfaut - e



Featuring:
 Chris Fürtinger - drums
 Tommi Bergmann - Dirigent

Rahmenprogramm:
 Egone & Nicole Wieser - merchandising table
 Sina P. Moser - Videoperformance
 DJ Full Speed - Hardcore, Tekkno

mo 27.2. 21⁰⁰
DISGRACE

...ist eine vierköpfige Band aus Finnland und wurde 1987 in Turku gegründet. Während der letzten vier Jahre tourten die Finnen durch ihre Heimat sowie durch Deutschland, Dänemark, Norwegen, Polen und Holland und präsentieren nun ihre neue CD „Horror Vakuum, Vakuum Horror“. Der Musikstil von „Disgrace“ bewegt sich zwischen Hardcore, 70th Rock, Metal und Death/Grindcore.

EDITORIAL

Während andernorts im Februar wieder mit traditionellen Tortenwerfer-Komödianten-Shows wie „Mainz bleibt Mainz“ oder „Villacher Fasching“ der gesunde Volkshumor voll auf seine Kosten kommt, bereiten im Utopia beschauliche Bands wie „Allerseelen“, „Pest“, „Die rostigen Sargnegl“, „Belphegor“, „Sarcasm Syndrom“, „Disgrace“ und „Wipe out“ den „Beschwörern des Mondlichtes“ erholsame Stunden...

Aber auch für all die anderen Individuen, die sich dem rätselhaften Faschingstreiben nicht aussetzen wollen, gibt's einige Fluchtmöglichkeiten. „Brain Drain goes to Innsbruck“ - aus St. Petersburg angereist kommen diese bärbeißigen Musiker, um mit ihren Liedern (und hoffentlich einem besseren Gedächtnis als Pogues Sänger Shane McGowan) den Westen zu erobern. Der vielzitierte „Sultan des Rhythmus“, Hamid Baroudi, präsentiert nach einer einjährigen Tour mit seiner Band „The Rock Caravan“ nun seine jüngst erschienene CD „City no mad“, die in seiner Wahlheimat Deutschland bereits als Geheimtip im Ethno-Pop-Bereich gilt. Die kreativste und innovativste Band, die Neuseeland je hervorgebracht hat, ist sicherlich „Cakekitchen“ - eine 2-Mann-Formation, die durch Punk, Minimalmusik, Industrial und nicht zu vergessen einem unglaublichen Talent für Melodien, eine neue Art von Pop-Kunst erschaffen hat.

Café Utopia

Mo - Sa 18⁰⁰ - 24⁰⁰
 Weine direkt vom Weinbauern
 Bio-Säfte aus der Steiermark
 Hausgemachte Kleinigkeiten zum Essen

10.2., 19³⁰: Live-Solo-Konzert mit Kontrabaß und Tapes

Der in New York lebende Tiroler Komponist und Kontrabaßspieler Peter Herbert spielt erstmalig im Utopia!

Das Café Team freut sich auf Euren Besuch

Vorschau März

- 3.3. PROJECT PITCHFORK
- 8.3. C. WOOD
- 11.3. FABIANS
- 15.3. MEKONS
- 16.3. ANITA LIVS
- 18.3. ZOTTLER
- 20.3. LEATHER NUN
- 21.3. JOSEF OBERHOLLENZER & STILL BLIND
- 22.3. BUZZOVEN
- 25.3. TOY DOLLS
- 31.3. FISCHER Z

ÜBERSICHT FEBER

M/S/V

fr	3.2.	IN STAHLGEWITTERN & ALLERSEELEN	60.-/80.-/100.-
mo	6.2.	JUNE TABOR & BAND	Innpuls
mi	8.2.	PEST / BRAIN DRAIN	60.-/80.-/100.-
fr	10.2.	REGGAE-NIGHT UTOPIA-CAFÉ: PETER HERBERT	0.-/20.-/40.-
sa	11.2.	HAMID BAROUDI	80.-/120.-/140.-
di	14.2.	GIANT SAND	Innpuls
do	16.2.	CAKEKITCHEN / BILL DIREEN	60.-/80.-/100.-
sa	18.2.	V.A.K.U.U.M. P.A.R.T.Y. MIT WIPE OUT & RICHARD THE BOOSTER	V.A.K.U.U.M.
do	23.2.	BELPHEGOR / SARCASM SYNDROM / DIE ROSTIGEN SARGNEGL	50.-/60.-/80.-
fr	24.2.	WIKINGER PARTY <small>CELEBRATED BY THE 3 DANCING BARKEEPERS</small>	0.-/40.-/40.-
sa	25.2.	DEZIBEL-FEST	60.-/80.-/100.-
mo	27.2.	DISGRACE	60.-/80.-/100.-

M = Mitglieder / S = Schüler/Studenten

Ermäßigte Karten

Karten zum ermäßigten Preis sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises für UTOPIA- und Raika-Club-Mitglieder, für Schüler, Studenten sowie Zivil- und Präsenzdiener an der Abendkassa erhältlich. Ermäßigungen für CLUB-AUSTRIA-MITGLIEDER gibt es bei jenen Veranstaltungen, die mit dem Club-Austria-Logo versehen sind.

**UTOPIA
 MANUAL**



IN STAHLGEWITTERN & ALLERSEELEN
 JUNE TABOR
 PEST / BRAIN DRAIN
 REGGAE NIGHT
 PETER HERBERT
 HAMID BAROUDI
 GIANT SAND
 CAKEKITCHEN / BILL DIREEN
 V.A.K.U.U.M. P.A.R.T.Y. MIT WIPE OUT
 & RICHARD THE BOOSTER
 BELPHEGOR / SARCASM SYNDROM /
 DIE ROSTIGEN SARGNEGL
 WIKINGER PARTY
 DEZIBEL
 DISGRACE

Programmzeitung Nr. 2/1995
 Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.

Börse de poste A-6020 Innsbruck
 Autriche Taxe percue
 IMPRIME A TAXE RÉDUITE

FEBER 1995

fr 3.2. 20⁰⁰

IN STAHLGEWITTERN & ALLERSEELEN

„IN STAHLGEWITTERN“

Dance-Night mit DJ Max (Steinklang Rec.) & Paul Ritual - Atonal - Noise - Industrial and Electronics (no compromise!)

Special Live Appearance:

„ALLERSEELEN“

„Allerseelen“ wurde 1989 von Kadmon gegründet, einem österreichischen Künstler, der auch die spirituelle Schriftenreihe „Aorta“ her-

ausgibt. In der Klangwelt von „Allerseelen“ begegnen sich herbe, harte Elektronik und archaische Klänge - tibetische Musik, Knochenflöten, zittrige Geigen, zahlreiche Geräusche, die immer bewußt, gezielt eingesetzt werden: In der „technosophischen Tonkunst“ von „Allerseelen“ hat jeder Laut, jeder Klang eine Bedeutung, jedes Geräusch ist Sinnbild, Gleichnis. Ritual-Industrial aus der Dunkelkammer!

mo 6.2. 21⁰⁰

JUNE TABOR & BAND

Innpuls

Seit ihren Solo-Alben „Abyssinians“ ('83) und „Aqaba“ ('88) wird die ehemalige Bibliothekarin und Restaurateurin nicht nur in Musikkreisen als „First Lady“ der britischen Folk-Szene geschätzt. Ihre Zusammenarbeit mit den Folk-Rock-Helden der „Oyster-Band“ sowie mit Elvis Costello und Richard Thompson, die auch für ihre neue CD „Against the Streams“ Songs beisteuerten, belegen June Tabors künstlerische Vielfältigkeit. Dieses Album befindet sich unter den „25 besten Alben des Jahres 1994“ (Mojo-Magazine) zwischen den Rolling Stones und Joni Mitchell und ist die absolute Lieblingsplatte von Elvis Costello („Wenn du June Tabor nicht zu schätzen weißt, solltest du aufhören, Musik zu hören!“).



Die Elfe June Tabor

mi 8.2. 21⁰⁰

PEST / BRAIN DRAIN

PEST

...ist ein im Jahre 1990 in Österreich gegründetes Experimental-Instrumental-Ensemble, dessen Musiker - in ihren Intuitionen und Ideen zusammengehalten durch den Schleim des Daseins - mit Hilfe von Akkordeon, Cello, Baß, Gitarre und Schlagzeug schon im Schwertberger Kanal (dokumentiert auf dem „Mühlvierteltakt“-Tonträger), in der Linzer Kapu und im Wiener B.A.C.H. erfolgreich „die Zukunft über die Schulter in die Vergangenheit geworfen haben“.

BRAIN DRAIN

Die drei Russen Nikolai (Akkordeon, Gesang), Silia (Balalaika) und Sam (Baßbalalaika) kommen aus der Stadt der weißen Nächte, „St. Petersburg“, Wiege der Revolution und Wodkarakades, und brechen nun gen Westen auf, um diesen in den Bann ihrer überaus energiegeladenen Aura zu schlagen. Hier vermischen sich alte russische Volkslieder, an deren pathetischen Herunterlaiern heftig Rache genommen wurde, mit eigenen Stücken, die den Pogues alle Ehre machen würden!

fr 10.2. 21⁰⁰

DJs Puppa E. Jay & OGB Starboy in Ethiopia

TOP ROOTS & RAGGAMUFFIN REGGAE PARTY

sa 11.2. 21⁰⁰

HAMID BAROUDI

Hamid Baroudi, „der Jim Morrison der Wüste“ (oder wie wär's mit „der Kurt Cobain der OPEC“), Ex-Frontman der Dissidenten, ruheloser „Brandstifter“, Allroundmusiker und Erforscher der Ethno- und Weltmusik, hat seine „Rock Caravan“ aufgesattelt und präsentiert nun das aktuelle und europaweit veröffentlichte

Album „City no mad“. Das Charakteristische der Band ist der Beat, tranceartige Rhythmen mit interessanten Kombinationen von afro-amerikanischen Grooves und Pop, elegant verbunden mit Elementen seiner nordafrikanischen Heimat. Ein Ethno-Act für Bein und Seele!

di 14.2. 21⁰⁰

GIANT SAND

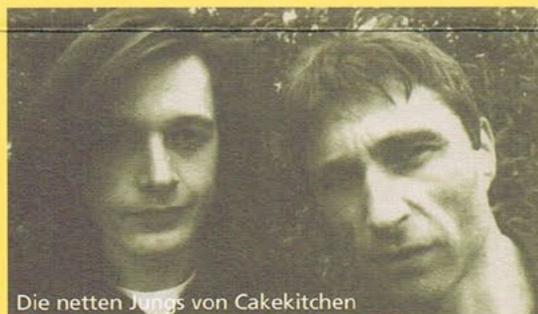
Innpuls

Howe Gelb scheint nicht gerade an versiegender Kreativität zu leiden. Im Gegenteil: Das 17. und sicherlich beste Album innerhalb von acht Jahren ist ihm wieder straffer, präziser und noch eindringlicher geraten. Giant Sand malträtieren mit Vorliebe ihre spröden Folk-Melodien mit röchelnden Noise-Gitarren und elektrischen Störgeräuschen, um im nächsten

Moment verzweifelt-depressiven Country-Tugenden zu verfallen. Genre-Kollegen wie Peter Holsapple, Chris Cacavas und Lisa Germano fühlten sich von diesem brüchigen Hardcore-Folk magisch angezogen und wirkten als Gäste bei der CD „Glum“ mit - entstanden ist ein rüdes Panoptikum amerikanischer Lebensgefühle!

do 16.2. 21⁰⁰

CAKEKITCHEN / BILL DIREEN



Die netten Jungs von Cakekitchen

CAKEKITCHEN

...das ist in erster Linie Graeme Jefferies - Singer, Songwriter, Gitarrist, Violinist, Pianist, etc. aus der Countryside der Nordinsel Neuseelands - der zusammen mit seinem Bruder Peter Anfang der 80er Jahre die richtungsweisende Band „This Kind Of Punishment“ gegründet hat. Mit TKP prägten sie eine neue Art von Pop-Kunst, einen Stil jenseits der Begriffe Pop/Rock/Punk/Wave. Durch Verwendung von kammermusikalischen Elementen, sowohl in der Form als auch in der Instrumentierung, machten sie sich frei vom 2-4 Akkordschema des Punk bzw. Pop; durch Minimalisierung verhinderten sie das Abgleiten

in eine Art Kunstrook der Siebziger. „Cakekitchen“ beinhaltet nach wie vor alle Elemente der TKP-Ära, scheint aber heute zeitgemäßer denn je. Graeme Jefferies Musik ist nicht hart oder soft, weder Dancefloor, noch intellektuelles Kunstprojekt, sie ist nicht funktional, sondern bietet Raum für alle Stimmungen!

BILL DIREEN

Seit Beginn der 80er Jahre ritzte Bill Direen - Sänger, Gitarrist, Songwriter und eine der originellsten Figuren der New Zealand Underground Scene - mit seiner Band Builders, oder Builders/Bildereine Idee um Idee in Vinyl, wobei eine Vielzahl der Veröffentlichungen auf dem eigenen South Indies Label erschienen ist. Das Prinzip der Montage, ungeschliffener Gesang sowie ebensolcher Gitarrenstil, versetzt mit Jazz-, Funk-, Punk-Improvisationen und theatralischen Performance-Elementen, ist für den Fassbinder-Fan Direen die vollkommene Vorstellung von Musik als Theaterinszenierung. Alle Direen Kompositionen haben eine stille Intensität, verlassen sich aber nicht auf Stimmungen, sie sind verspielt, aber straff und setzen unerwartete Pointen...

sa 18.2. 21⁰⁰

V.A.K.U.U.M. P.A.R.T.Y. mit WIPE OUT & RICHARD THE BOOSTER

WIPE OUT

...spielen digitale Musik mit analogem Körper, fernab romantisch-verklärter Mensch / Maschinen Metaphoriken, schauen dabei dem Rock'n'Roll weit über die Schulter und sehen sich als zeitgemäße Disco-Band mit starkem Hang zur Performance, ohne dabei die Ironie aus dem Blickfeld zu verlieren.

Wipe Out definieren sich über Groove und akustische Störungen, innere Geschlossenheit im Gruppenspiel und gezielt eingesetzte Explosionen. Implosionen sind unzulässig.

RICHARD THE BOOSTER

Absolute Chaoten-Rock-Crew dies- und jenseits von hyperaktiv und träge!

do 23.2. 21⁰⁰

BELPHEGOR / SARCASM SYNDROM / DIE ROSTIGEN SARGNEGL

BELPHEGOR

„Unserer Zeitrechnung entsprechend, Anfang des Jahres 1990, erhob sich eine Band aus dem Reich der Untoten, um audiophile Schrecken über die bis dahin nichtsahnende Menschheit zu bringen... Als Hauptquartier wurde Österreich, genauer gesagt Puch im schönen Salzburger Land gewählt, da dieser Teil des Universums schon immer für seine makabren Auswüchse und Scherze bekannt war“...



Die wackeren Männer von Belphegor

Mit den Demo-Tapes bzw. Maxi-CD's „Kruzifixion“ und „Bloodbath Paradies“ konnten „Belphegor“ im nationalen, wie auch internationalen Death / Blackmetal / Grindcore-Bereich einen festen Platz einnehmen und traten zusammen mit Bands wie Morbid Angel, Entombed, Eminenz, Sodom u.v.a. auf. Bei der nun vorliegenden Debut-CD „The Last Supper“ haben die Hexenmeister von „Belphegor“ ein wahrhaftig böses Süppchen gekocht!

SARCASM SYNDROM

Diese Innsbrucker Band wurde 1991 gegründet und sammelte durch Auftritte in Wien, Vorarlberg und Tirol an Live-Erfahrung. Progressiv angehauchter Doom-Deathmetal.

DIE ROSTIGEN SARGNEGL

Wieder so eine Ansammlung von verwirrten Tirolern, die mit tranigen Wanzen, abgesoffenen Käfern, mumpfigen Flageoletten und schlabbrigen Müllakkorden einen Höllenkitsch verbreiten; währenddessen mit dem verkorksten Gepetto esohysterische J. Orbit-Räucherstäbchen-Rituale zelebrieren, das Gänsehaut-Syndrom mit Feedback-Simulationen bekämpfen wollen und dabei auch noch eifrig dem rüdischen Onkel Vodda zusprechen...

fr 24.2. 21⁰⁰

WIKINGER PARTY The 3 dancing barkeepers meet Röde Orm

Ein sinnlich-kulinarisches Fest für Frauen und Männer mit unverwüstlichem Appetit auf Bier und Schweinefleisch.

Mit dem bfi in die Zukunft
...wenn es um Fragen der
Weiterbildung geht!

Tanken Sie
rechtzeitig
nach!



Impressum:
M.H.V.: Verein zur Förderung von Kulturprojekten
Tschamlerstraße 3, 6020 Ibk
f.d.l.v.: Peter Mössmer
Redaktion: Tina Wurster
Layout: Karin Straßer
Druck: Walser Druck, Telfs